

# Deutsche und Luxemburger verstärken wirtschaftliche Kooperation

Am Mittwoch wurde die Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative (DLWI) offiziell vorgestellt.



Die neue Vereinigung wurde schon am 5. Oktober ins Leben gerufen, aber jetzt erst offiziell vorgestellt. Sie versteht sich als Plattform zum Informationsaustausch deutschsprachiger Teilnehmer am Wirtschaftsleben in Luxemburg und als Anlaufstelle für Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Luxemburg, heißt es in einer Mitteilung.

Die Vereinigung soll als Dach dienen. Unter anderem sollen Konferenzen, Rundtischgespräche, Fachtagungen gemeinsam organisiert werden. Ziel ist es, die Kompetenzen deutscher und luxemburgischer Akteure des Wirtschaftslebens zu bündeln und so die Position Luxemburgs in der Großregion zu festigen, so die Gründer.

luxemburgischer Akteure des Wirtschaftslebens zu bündeln und so die Position Luxemburgs in der Großregion zu festigen, so die Gründer.

## 37.000 deutsche Pendler

Rund 147.400 Menschen (44 Prozent aller Beschäftigten) pendeln täglich aus dem Ausland zur Arbeit nach Luxemburg. Etwa 37.000, sind Deutsche. Immer mehr Luxemburger wohnen aufgrund der günstigeren Mieten und Grundstückspreise in Deutschland. Beide Staaten seien wirtschaftlich und sozial eng verflochten, betonten die Gründer der DLWI.

Die "Wirtschafts-Jours Fixes" der Deutschen Botschaft, die deutschsprachige Vertreter verschiedenster Wirtschaftszweige zusammen bringen, werden künftig von der DLWI weiterentwickelt. Sie will auch eng mit der deutsche Botschaft zusammenarbeiten, so die Verantwortlichen der DLWI. Die Botschaft richtet in Zusammenarbeit mit der luxemburgischen Handelskammer zum Beispiel die Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftskonferenz aus, die fester Bestandteil des Luxemburger Wirtschaftslebens geworden ist.

## Vorstand

Präsident der Vereinigung ist Peter Kleingarn, Partner bei der in Luxemburg ansässigen Steuerberatungsfirma Atoz. Weitere Gründungsmitglieder sind Kai Peter Siegel (Direktor PKW Vertrieb Mercedes Benz Luxemburg), Artur Sosna (Direktor Berlitz Luxemburg), Heiner Richters (Consultant Streff Luxemburg), Ralf Britten (Direktor Kultur-, Touristik- und Kongresszentrum Trifolion Echternach) und Klaus Désor (Geschäftsführer kdconsult Luxemburg).

Die Finanzierung der Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative soll in erster Linie über Mitglieds- und Sponsorbeiträge erfolgen.

tageblatt.lu